

ser Spalte entsprechenden Marauer Thale. Im Norden greift der Porphyrr der Laugenspitze deckenförmig über die Conglomerat- und Tuffunterlage auf die hier zwischentretenden, den Ultener Granit überlagernden Schichten der Quarzphyllitgruppe hinaus.

Die zweite Quarzporphyrmasse erscheint auf der Strecke zwischen dem Ultener Gebiet und der Kartengrenze am Steinberg südlich von Andrian, als ununterbrochene, untere westliche Gehängstufe des Etschthales und als Basis des an der Laugenspitze abgesunkenen Triasgebirges. Es ist dieses Stück der vom Quarzporphyrr der Laugenspitze getrennten, mächtigen Decke nur ein kleiner Theil im Verhältniss zu dem gegenüberliegenden, gleichfalls den älteren Tuffen und Conglomeraten aufliegenden Möltener Quarzporphyrrplateaus. Die Abtrennung dieser beiden deckenförmigen Quarzporphyrrmassen durch das Etschthal entspricht einer zugleich mit dem Hauptbruch entstandenen Parallel-Bruchlinie, welche der Richtung einer älteren Senkungslinie der Unterlage folgte und wesentlich durch Erosion erweitert wurde.

Die Erörterung über die Stellung dieser Porphyrrmassen und ihrer Liegend- und Hangend-Tuffe mit Einschluss des Grödener Sandsteins im Vergleiche zu der vollständigeren permischen Schichtenfolge in dem südlichen Randgebirge des Adamello-Stockes, sowie eine Erläuterung über die Bedeutung der verschiedenen tektonischen Linien dieses Gebietes wird an anderer Stelle Platz finden.

Dr. E. Tietze. Das östliche Bosnien.

Der Vortragende bespricht den von ihm im verfloffenen Sommer bereisten Theil Bosniens, welcher im Osten von der Drina, im Norden von der Save, im Westen vom unteren Vrbasthal und der Wasserscheide zwischen der Ussora und dem oberen Vrbasthal, im Süden ungefähr durch den Breitengrad von Serajewo begrenzt wird. Nahezu sämtliche Formationen, welche bei Gelegenheit der Uebersichtsaufnahme in Bosnien und der Herzegowina angetroffen wurden, nehmen am Aufbau des bereisten Gebietes Theil. Namentlich aber fällt in dieses Gebiet die Hauptentwicklung der hochinteressanten Flyschformation Bosniens, welche unter den Flyschgebieten der österreichisch-ungarischen Monarchie ihr Analogon hauptsächlich in dem von dem Vortragenden schon vor neun Jahren untersuchten Flyschgebiete bei Glina in Croatien findet.

Das Auftreten von Eruptivgesteinen von altem Habitus ist für diesen Flysch besonders bezeichnend. Aber auch einige der Schieferbildungen, welche inmitten dieser Formation angetroffen werden, würden sonst wohl in älteren Schichtencomplexen erwartet werden.

Eine ausführliche Darstellung über die geologischen Verhältnisse des östlichen Bosniens befindet sich, für das Jahrbuch der Reichsanstalt bestimmt, bereits im Druck und wird einen selbstständigen Abschnitt der Grundlinien der Geologie von Bosnien-Herzegowina bilden, welche grössere Publication von den Herren Mojsisovics, Bittner und dem Vortragenden gemeinsam vorbereitet wird.

E. Reyer. Ueber die Bewegung im Festen.

Die festen Körper sind nicht starr; ihre Form, ihr Inhalt und ihr Gefüge unterliegen Wandlungen. Vorübergehende Umfor-